Schönwalde, 22.1.2019

Guten Tag,

nicht nur Jugendliche sondern auch Ältere sollten sich für mehr Klimaschutz einsetzen. Zielführend

wäre eine Zusammenarbeit der Generationen. Filme könnten dabei helfen.

Auszug aus [www.planet-schule.de](http://www.planet-schule.de):

**Sendung**

**Ein Projekt zum Nachmachen**

* Der Start-Workshop
* Das Thema, die Gruppe und ich
* Die Projekte im Nachmittagsunterricht
* Die Kompetenzen und Chancen

Aktiver Unterricht mit dem Smartphone: Im SciencePowerLab können die SchülerInnen ihr Mobiltelefon als Werkzeug für Recherche, Dokumentation und Präsentation nutzen. Sie erfahren an praktischen Beispielen, wie ein komplexes Thema im Team aufbereitet und zu einem Film- und Handlungskonzept umgesetzt werden kann.

Die heraufziehende Erderwärmung und Klimakrise verlangen sowohl von den Lehrenden als auch von den Lernenden ein tiefgreifendes Verständnis ökologischer, ökonomischer und wissenschaftlich erforschter Zusammenhänge. Nur so können die Folgen angemessen beurteilt und Lösungen und Auswege zu entwickelt werden. Dazu gehört ein fachlich übergreifendes, an Zusammenhängen orientiertes Denken und die erfolgreiche Zusammenarbeit im Team, um unterschiedliche Perspektiven einfließen zu lassen. Dabei nutzen die Teilnehmenden ihr Mobiltelefon als Werkzeug. Im ersten Film wird Filmemachen mit dem Mobiltelefon ganz einfach erklärt. Die 17-jährige Delphine zeigt am Beispiel ihrer Reise nach Grönland, wie man auf einfache Art und Weise komplexe Themen mit dem Mobiltelefon zu einem Video verarbeitet. Im zweiten Film werden Lehrende ermutigt, die Methode in ihrem Unterricht bzw. ihren Projekten einzusetzen. Anhand einer schrittweisen Anleitung bekommen sie genügend Hinweise für ein erfolgreiches Umsetzen in ihrer jeweiligen Umgebung/Institution. Der Film basiert auf dem Ablauf eines SciencePowerLabs an der Hamburger Stadtteilschule Winterhude - Winterhuder Reformschule und beschreibt die schrittweise Umsetzung der Idee in der Praxis. Der Kursleiter Jan Holler, Rapper, Filmemacher, Pädagoge und Islamwissenschaftler, beschreibt die typischen Herausforderungen, Lernschritte und Lösungen, die er mit seinen beiden Schülerteams im Laufe des Jahres gefunden hat. Zusätzlich beschreibt Hendrik Weber als leitender Mitarbeiter der Schule aus seiner Sicht die Voraussetzungen für die Umsetzung eines solchen Projekts.

Schreiben an Greta Thunberg

Hallo Greta,

das Nachfolgende soll beim Kampf um den Klimaschutz helfen.

„Wir wollen uns von unseren Kindern nicht vorwerfen lassen, dass wir vom Klimawandel gewusst, aber trotzdem nichts unternommen hatten“ – Eltern auf einer Nordseeinsel.

Leider gibt es nicht genug solche Eltern. Jugendliche können und sollten dies ändern. Ein SPIELFILM könnte dabei helfen. In ihm können Eltern informiert und gleichzeitig ihre Gefühle erreicht werden.

Eltern können die Abgeordneten ihres Wahlkreises auffordern, eine Änderung der jetzigen Klimapolitik in den Parlamenten durchzusetzen.  Den Abgeordneten muss gesagt werden, dass ihr Verhalten bei der Wahlentscheidung beachtet wird. Auf die Europawahlen wird hingewiesen. Eltern sind auch wichtig, weil sie Regierungen verklagen.

Ein Beispiel:

Aber auch die EU wird verklagt: Anfang August hatte eine Abgeordnete die Familie Recktenwald auf Langeoog besucht, die sich einer Klage gegen die EU wegen zu schwacher Klimapolitik angeschlossen hat. Darüber kann man mehr nachlesen unter:

<https://www.lisa-badum.de/2018/08/17/der-meerespiegel-steigt-auch-bei-uns-ambitioniertere-klimaziele-jetzt/>

Ein gutes Instrument für Filme ist das Internet. Dort sind die Ansprüche an die Technik und damit die Kosten nicht so hoch und die Filme können verlinkt und geteilt werden. Daraus kann sich schnell eine Kommunikations-Lawine entwickeln. Außerdem kann man auch die Finanzierung über das Internet machen, also über das sogenannte Crowdfunding.

Mit Spielfilmen im Fernsehen können wesentlich mehr Menschen erreicht werden, aber es gibt Nachteile (längere Produktionszeit, höhere Kosten).

In Deutschland gibt es jetzt auch Aktivisten von Extinction Rebellion (<https://extinctionrebellion.de/>) und  von 350org (<https://350.org/de/>). Wenn die sich mit Dir und mit Filmern zusammentun würden, die die geplanten Aktionen dokumentieren, würde das bestimmt einen mitreißenden Film geben.

Was wir heute brauchen, sind positive Modelle und die Veranschaulichung der anderen Welt, in die wir hinwollen. Wie könnte eine gelungene Umstellung des Wirtschaftssystems aussehen, wie würden Menschen darin leben und arbeiten? Das wäre die Erzählung, die wir brauchen, damit die Menschen in diese Zukunft mitgehen wollen.

Bitte teile mir Deine Meinung mit.

Gerhard Reth

Schönwalde, 15.1.2019